

Fit in die Zukunft

Eine 30 Jahre alte Ölheizung arbeitet weder günstig noch effizient, das war Familie Anstett klar. Das Erfolgsduo Fotovoltaik plus Wärmepumpe dagegen halbiert die Heizkosten – so war die Entscheidung schnell gefällt.



Mit dem effizienten Einsatz von Energie kennt sich Georg Anstett aus wie kaum ein Zweiter. Er ist einer der erfolgreichsten Triathleten Deutschlands: 2008 gewann er in Hawaii den Ironman und damit den Weltmeistertitel in seiner Altersklasse – der absolute Ritterschlag für einen Triathleten. Wem es gelingt, Kräfte für einen rund neunstündigen Wettkampf aufzubauen, sie systematisch zu trainieren und erfolgreich einzuteilen, der muss etwas von Effizienz verstehen.



EFFIZIENZ Als Triathlet weiß Georg Anstett seine Energie effizient einzuteilen. Auch deshalb hat das Energie-Plus-Konzept der Pfalzwerke Martina und Georg Anstett überzeugt, wie sie Dr. Susanne Katz, Chefredakteurin der *unterwegs* (im Bild oben rechts), erklären.



Nur folgerichtig, dass Georg Anstett das Thema auch in anderen Zusammenhängen beschäftigt, zum Beispiel wenn es um die Wärmeversorgung im eigenen Haus geht. Vor einem Jahr streifte die Ölheizung, die nahezu 30 Jahre auf dem Buckel hatte, und da kamen die Pfalzwerke ins Spiel. Die klare „Wettkampfvorgabe“ von Martina und Georg Anstett an den Energieversorger: „Wir wollen weg von fossilen Rohstoffen.“ Obwohl sie an kühleren Tagen über einen Kamin mit Holz heizen, war der Rohstoff Holz für die künftige Wärmeversorgung keine Option. „Denn auch bei Pellets oder Holzhackschnitzeln sind wir den Marktpreisen ausgeliefert“, sagt Martina Anstett. Das Ideal: eine eigene unabhängige Strom- und Wärmeversorgung,

und das effizient und klimafreundlich. Als Sieger unter den Optionen ging schließlich die Sonnenenergie vom eigenen Hausdach plus Wärmepumpe hervor. Diese Kombination kommt dem Ideal der Anstetts am nächsten. Blieb die Frage der Finanzierung. Und hier hatten die Pfalzwerke ebenfalls eine passende Lösung. „Das Contractingangebot ist top und war für uns ein wesentliches Kriterium bei der Entscheidung“, erklärt Georg Anstett. Beim Contracting übernehmen die Pfalzwerke die komplette Investition und Familie Anstett bezahlt über maximal 15 Jahre hinweg eine Abschlagszahlung. Der Clou: Die Einspeisevergütung des Solarstroms finanziert die Anlage mit.

INNERHALB VON DREI TAGEN waren die Umbauarbeiten bei den Anstetts erledigt. Seit Juni 2012 arbeitet auf dem Dach ihres Hauses eine Fotovoltaikanlage mit einer Leistung von 10 Kilowatt_{peak} (kWp), im Garten steht eine Luft-Wasser-Wärmepumpe mit einer Heizleistung von 18 Kilowatt (kW) und einer elektrischen Leistung von 5 kW. Über einen 1.000-Liter-Multifunktionspeicher werden die Heizkörper und das Haus mit Warmwasser versorgt. Noch vor einem Jahr zahlten die Anstetts für Heizung und Warmwasser jährlich rund 4.000 Euro. Nach einem Jahr mit neuer Technik haben sich diese Kosten halbiert – ein überzeugendes Ergebnis.

„Jetzt fehlt nur noch eine Stromspeichermöglichkeit – das wäre für uns ein weiterer Schritt in Richtung unabhängige und effiziente Energieversorgung“, sagt Georg Anstett.

RAUF AUFS DACH Die Sonne sorgt bei Martina und Georg Anstett für eine höhere Stromproduktion als sie inklusive Wärmepumpe überhaupt benötigen – ein echter Gewinn.



KEVIN BREITWIESER
Energieberater
der Pfalzwerke

DASKONZEPT

Energieversorgung unabhängig von fossilen Rohstoffen – das Energie-Plus-Konzept macht's möglich.

Die richtige technische Kombination ist entscheidend, um das Eigenheim unabhängig von fossilen Rohstoffen zu beheizen und mit Warmwasser und Strom zu versorgen. Das Energie-Plus-Haus kann jedoch mehr. Da es mehr Energie produziert als verbraucht wird, kann der Erlös aus der Stromeinspeisung einen Teil der Investitionen „übernehmen“. Die Energieberater bieten eine umfassende Beratung und entwickeln mit dem Kunden das maßgeschneiderte Konzept. Wie sich das Energie-Plus-Konzept bei unterschiedlicher Ausgangssituation rechnet, zeigen aktuelle Beispielrechnungen unter www.pfalzwerke.de

... DIALOG INFO

Weitere Informationen und Terminvereinbarungen über die Energiezentren:

Kevin Breitwieser, Kandel
Telefon (07275) 9555-35
Dieter Dietz, Rockenhausen
Telefon (06361) 9217-31